# Handreichung für Lehrkräfte zur Lernwelt SDG 4: Hochwertige Bildung



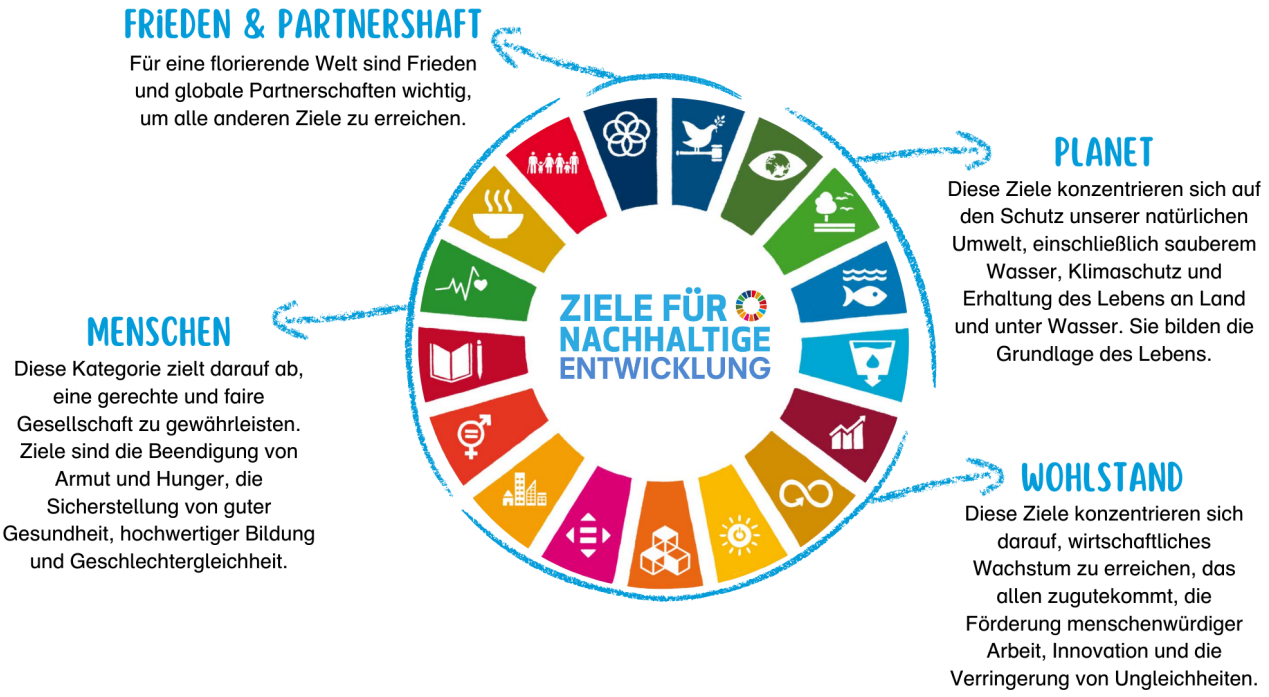

## Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Diese Lernwelt konzentriert sich darauf zu erkennen, dass qualitativ hochwertige Bildung die Grundlage für das Verständnis unserer Welt und Gesellschaft (sowie der SDGs selbst) bietet und die Fähigkeit ermöglicht, innerhalb verschiedener Systeme und Kontexte zu interagieren. Darüber hinaus geht es darum zu verstehen, dass Bildung inklusiv und gerecht sein muss, um eine gerechte Welt für alle zu schaffen. Die Lernwelt bietet Ideen und Komponenten, die Sie in Ihren Unterricht integrieren können: Eine interaktive Boardstory mit ergänzenden Übungen, ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen der Lernwelt, zusätzliche Übungen zur Festigung und weiteren Reflexion der Inhalte von SDG 4 sowie Beispiele für die Verbindungen zwischen diesem SDG und anderen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

# Einführung in die Lernwelt SDG 4

Die von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) dienen als globaler Fahrplan zur Bewältigung drängender sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen. Diese 17 miteinander verbundenen Ziele zielen darauf ab, bis 2030 eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. Die Integration der SDGs in die Bildung ist entscheidend, um junge Lernende zu befähigen, globale Herausforderungen zu verstehen und Maßnahmen für eine bessere Zukunft zu ergreifen.




Diese Lernwelt konzentriert sich auf SDG 4: Hochwertige Bildung und bietet innovative Bildungsressourcen, die darauf abzielen, Schülerinnen und Schüler (im Alter von 9 bis 11 Jahren).

# Einführung in die Handreichung

Diese Handreichung bietet Pädagoginnen und Pädagogen einen strukturierten, aber anpassbaren Rahmen, einschließlich Hintergrundinformationen, direkt umsetzbarer Arbeitsblätter, praktischer Beispiele und didaktischer Methoden. Alle Inhalte können eingesetzt werden, ohne dass spezifische Vorkenntnisse zum Thema erforderlich sind. Sie bauen aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander und individuell durchgeführt werden. Natürlich können Sie Anpassungen vornehmen, wenn nötig. Die modulare Struktur ermöglicht eine flexible Umsetzung - der Unterricht kann je nach Zeitvorgaben und Vorkenntnissen der Kinder nacheinander oder einzeln durchgeführt werden.

Er eignet sich ideal für Fachunterricht oder projektbasiertes Lernen und kann auch außerhalb des traditionellen Klassenzimmers von Umweltschutzgruppen und Vereinen genutzt werden.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

# Inhaltsverzeichnis

Verwendung der Boardstory und des Lehrmaterials 3

Lernziele 3

Glossar 5

Übungen für SDG 4 6

Übersicht über die Übungen 6
DIE BOARDSTORY ERKUNDEN . . . . . 6
VERSCHIEDENE FORMEN DES LERNENS . . . . . 7
VERSCHIEDENE LERNBEDINGUNGEN . . . . . 9
HANDELN . . . . . 10

Verbindungen zu anderen SDGs 11

# Verwendung der Boardstory und des Lehrmaterials

Sehen Sie sich zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern die kurze und faktenbasierte Boardstory zu SDG 4 an. Wenn Begriffe unklar sind, können die Kinder unbekannte Begriffe und Fragen aufschreiben, damit sie nach dem Anschauen der Boardstory geklärt werden können. Fragen der Lernenden können auch die Möglichkeit für weiteres Lernen und Recherchen schaffen.

Sehen Sie sich die Boardstory ein zweites Mal an und verwenden Sie die Pausetaste des Players, um Verständnisfragen zu stellen. Nutzen Sie die interaktiven Übungen, die in die Boardstory eingebettet sind. Die drei Übungstypen - Suchspiel, Impulsfragen und Quiz - ermöglichen es Ihnen, den Inhalt zu diskutieren, das Verständnis zu verbessern und das Wissen über SDG 4 zu vertiefen.

Nach dem Ansehen der Boardstory können Sie den Lernprozess mit dem Ärbeitsheft für Lernendeërweitern und vertiefen. Für alle darin enthaltenden Übungen stehen in dieser Handreichung im Abschnitt ”Übungen für SDG 4“ Hintergrundinformationen, didaktische Anmerkungen und Erklärungen zur Verfügung.

# Lernziele

Der Erwerb von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung[1] ist Teil eines lebenslangen Lernprozesses. Die in dieser Lernwelt bereitgestellte Boardstory und die begleitenden Übungen initiieren diesen Prozess und helfen den Lernenden, Wissen zu erwerben, kritisch zu reflektieren und sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen. Nach Abschluss dieser Einheit wird empfohlen, die Entwicklung der gewünschten Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung zu fördern, z. B. durch das Lehren weiterer Lernwelten. So erweitern Sie die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler weiter.

[1] Für mehr Informationen, besuchen Sie https://joint-research-centre.ec.europa.eu/greencomp-european-sustainability-competence-framework_en

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Mit diesem Gedanken zielen die Lernziele dieser speziellen Lernwelt in erster Linie darauf ab, ein grundlegendes Verständnis für das jeweilige SDG und die damit verbundenen Zusammenhängen für Kinder im Alter von neun bis elf Jahren zu entwickeln. Der Erwerb und die Erweiterung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung ist wünschenswert, kann jedoch nur durch kontinuierliches Vertiefen und Lernen erreicht werden.

Durch die Auseinandersetzung mit dieser Lernwelt werden die Lernenden in der Lage sein:

- zu erklären, was qualitativ hochwertige Bildung bedeutet und umfasst.
- zu erkennen, welche Hindernisse für das Lernen existieren.
- zu verstehen, dass es unterschiedliche Wege zu Wissen und Kompetenzen gibt: durch Schule und akademische Bildung, individuelle und kollektive Erfahrungen sowie sozialen Austausch.
- zu identifizieren, welche Lernstile ihnen besser entsprechen und sinnvolles Lernen ermöglichen.
- die Bedeutung ihrer eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen für die Verbesserung ihres Lebens zu erkennen. Sobald sie etwas gelernt und verstanden haben, können sie dieses Wissen mit anderen teilen und in verschiedenen Bereichen ihres Alltags anwenden. Sie können reale Probleme lösen.
- den intrinsischen Wert von Bildung zu erkennen.
- zu erklären, dass alle Menschen das Recht auf Bildung haben, dieses Recht jedoch nicht überall verwirklicht wird.
- zu erklären, dass es weiterhin Ungleichheiten beim Zugang zu und beim Erreichen von Bildung gibt, insbesondere zwischen Mädchen und Jungen sowie in ländlichen Gebieten.
- zu erklären, dass der fehlende Zugang zu (qualitativ hochwertiger) Bildung zu Ungleichheiten führt und diese verstärkt.
- zu diskutieren, dass Bildung im Allgemeinen sowie Wissen über die SDGs und deren Umsetzung – insbesondere aufgrund ihrer Wechselwirkungen – dazu beitragen, eine nachhaltigere, gerechtere und friedlichere Welt zu schaffen.
- zu erklären, dass (lebenslanges) Lernen die Grundlage dafür ist, Fähigkeiten zu entwickeln und zu verstehen, wie unsere Welt und Gesellschaft funktionieren – je mehr man versteht, desto größer ist das Potenzial, Fähigkeiten aufzubauen und anzuwenden.
- Maßnahmen vorzuschlagen, die die Gleichstellung der Geschlechter in der Bildung sowie die Stärkung junger Menschen unterstützen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

# Glossar

Dieses Glossar bietet Erklärungen zu den wichtigsten Begriffen der Lernwelt. Es ist in einfacher Sprache verfasst, um das Verständnis zu erleichtern und richtet sich direkt an die Lernenden.

Lebenslanges Lernen
bedeutet, dass das Lernen nicht aufhört, wenn man die Schule beendet. Menschen sollten die Möglichkeit haben, ihr Leben lang neue Fähigkeiten und Wissen zu erwerben. Der Austausch von Wissen zwischen Menschen unterschiedlichen Alters ist dabei ebenfalls wichtig.

Menschenrechte
sind Rechte, die jede einzelne Person besitzt, weil sie ein Mensch ist. Sie gelten für alle, unabhängig von persönlichen Merkmalen, wie Alter, Ethnie, Geschlechtsidentität, Religion, Sexualität, Hautfarbe, Wohlstand oder Herkunft. Ein Recht sichert dir zu, dass du etwas tun, haben oder auf eine bestimmte Weise sein darfst. Das könnte zum Beispiel die Freiheit sein, zu denken oder zu glauben, was du möchtest, oder das Recht auf Zugang zu Bildung. Menschenrechte schützen dich auch, da du beispielsweise das Recht hast, dass dein Körper unversehrt bleibt.

Qualitativ hochwertige Bildung
Inklusive und gerechte Bildung kann als „qualitativ hochwertige Bildung“ zusammengefasst werden und bildet die Grundlage, um sich selbst, unsere Welt, ihre Komplexität und die Interaktionen miteinander – sei es menschliches oder nicht-menschliches Leben – zu verstehen. Sie ist die Basis für die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen, um eine Welt zu schaffen, in der alle ein gerechtes und gesundes Leben innerhalb der planetaren Grenzen führen können. Insbesondere die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist dabei entscheidend, um die einzelnen SDGs, ihre Wechselwirkungen zu verstehen und letztlich umzusetzen.

Ressourcen
Es gibt sehr unterschiedliche Arten von Ressourcen. Was sie gemeinsam haben, ist, dass sie genutzt werden können, wenn sie benötigt werden. Zum Beispiel braucht man Ressourcen, wie Materialien und Energie für Maschinen, wenn man etwas produzieren möchte. Deine Familie und Freunde können eine Quelle der Unterstützung und Hilfe sein, wenn du dich niedergeschlagen fühlst oder Schwierigkeiten mit deinen Schulaufgaben hast. Lehrkräfte benötigen ebenfalls Ressourcen, um ihre Arbeit gut machen zu können. Sie brauchen Zeit, um ihre Unterrichtsstunden vorzubereiten, möglicherweise Unterstützung von anderen Lehrkräften bei der Lösung von Problemen, und sie benötigen auch Geld, um Werkzeuge und Bücher für ihren Unterricht anzuschaffen.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

# Übungen für SDG 4

Die Boardstory ist das Herzstück der interaktiven Lernwelt. Nach dem Ansehen kann der Lernprozess mit dem 'Arbeitsheft für Lernende' erweitert und vertieft werden. Das ist ein separates Dokument, gefüllt mit verschiedenen Übungen, die die Erreichung der gewünschten Lernziele weiter unterstützen.

Nach dem Ansehen der Boardstory schlagen wir vor, mit der ersten Übung 'DIE BOARDSTORY ERKUNDEN' zu beginnen. Alle anderen Übungen können unabhängig voneinander eingesetzt werden.

# Übersicht über die Übungen

| Übung | Benötigtes Material | Ungefähre Bearbeitungszeit |
|---|---|---|
| DIE BOARDSTORY ERKUNDEN | Boardstory „SDG 4: Hochwertige Bildung"; Arbeitsblätter und interaktive Übungen | 90 Min. |
| VERSCHIEDENE FORMEN DES LERNENS | Arbeitsblätter | 45 Min. |
| VERSCHIEDENE LERNBEDINGUNGEN | Arbeitsblätter | 45 Min. |
| HANDELN | Arbeitsblätter | 60 Min. |

Verschiedene Symbole führen Sie durch Hintergrundinformationen, didaktische Anmerkungen und verfügbare Arbeitsblätter:



Markierung: Hintergrundinformationen



Markierung: Didaktische Anmerkungen



Markierung: Arbeitsblatt für Lernende

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

## DIE BOARDSTORY ERKUNDEN

Diese Übung ist eine Verlängerung, die den Lernenden hilft, das Gelernte mit dem Inhalt der Boardstory zu verknüpfen. Durch Diskussion und Reflexion werden sie wichtige Themen wiederholen, ihr Verständnis verstärken und reale Anwendungen der Botschaft der Geschichte erkunden.

Teil 1:

Sehen Sie sich mit den Lernenden die kurze, faktenbasierte SDG 4 Boardstory an. Führen Sie eine erste Diskussion und lösen Sie die integrierten interaktiven Aufgaben.



Bevor Sie die Boardstory zum ersten Mal ansehen, geben Sie den Lernenden eine Zuhöraufgabe: ”Was lernst du in der Boardstory?” Möglicherweise mit dem Zusatz: ”Merke dir mindestens drei Dinge.”

Dann lassen Sie die Lernenden, die Boardstory beschreiben, indem Sie folgende Fragen stellen:

- Was ist in der Boardstory passiert?
- Was hat euer Interesse geweckt und warum?
- Warum ist qualitativ hochwertige Bildung wichtig?
- Warum profitieren alle von qualitativ hochwertiger Bildung?

Teil 2:

Arbeiten Sie (weiter) mithilfe der Arbeitsblätter.



Teilen Sie die Arbeitsblätter ’DIE BOARDSTORY ERKUNDEN’ aus dem Arbeitsheft für Lernende aus, um die Lernenden in den Inhalt der SDG 4 Boardstory einzubinden.

## VERSCHIEDENE FORMEN DES LERNENS

Diese Übung soll den Lernenden bewusst machen, dass Lernen im Sinne des Erwerbs von Kompetenzen ein Prozess ist, der nicht nur in der Schule und an akademischen Institutionen stattfindet, sondern auch durch individuelle und kollektive Erfahrungen sowie sozialen Austausch.

Zunächst sollen die Lernenden individuell über Lernsituationen nachdenken, die sie wahrscheinlich nicht als solche wahrgenommen haben. Anschließend wird es interaktiver, um hervorzuheben, dass sozialer Austausch eine Quelle für den Erwerb von Informationen ist, aber auch eine Quelle, die falsche Informationen enthalten kann.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Teilen Sie die Arbeitsblätter für die Übung „VERSCHIEDENE FORMEN DES LERNENS“ aus.



Falls Sie den Eindruck haben, dass die Lernenden ein Beispiel benötigen, um die Aufgabe besser zu verstehen, können Sie entweder selbst eines erstellen oder eines der folgenden Beispiele verwenden:

Lernsituation: in der Schule

- Interessante Information: Liam hat gelernt, dass das Essen von Gemüse gut für seine Gesundheit ist.
- Wo: in der Schule, während des Unterrichts.
- Wer hat es ihm beigebracht: Seine Lehrkraft und seine Mitschülerinnen und Mitschüler aus seiner Arbeitsgruppe im Unterricht.
- In welcher Situation kann er es nutzen: Immer, wenn er entscheiden kann, was er essen möchte. Jetzt weiß er, dass er wahrscheinlich seltener krank wird und besser im Sport sein kann, wenn er Gemüse wählt, wenn er Appetit hat.

Lernsituation: Erfahrung mit Freundinnen und Freunden, Mitschülerinnen und Mitschülern, Familie

- Fähigkeit: Lisa hat eine neue Fußballtechnik gelernt: Sie kann jetzt ihre Pässe und Schüsse besser zielen als zuvor.
- Wo: Sie hat es auf dem Spielplatz gelernt, während sie Sport gemacht hat.
- Wer hat es ihr beigebracht: Ihre Freundin, die in einem Fußballverein spielt, hat ihr gezeigt, dass das Passen des Balls mit der Innenseite des Fußes (anstatt mit der Vorderseite) ihr eine bessere Zielgenauigkeit gibt. Ihre Freundin hat sich Zeit genommen, es ihr richtig zu zeigen, und sie korrigiert, als sie die Technik danach geübt hat.
- In welcher Situation kann sie es nutzen: Sie ist jetzt eine geschicktere Fußballspielerin und kann es in Fußballspielen anwenden.



Sie können so viele Lernende wie gewünscht ihre Notizen vorlesen lassen. In der wahrscheinlich entstehenden Diskussion darüber, wer was gelernt hat, können Sie die folgenden Fragen verwenden, um die Lernenden zum Nachdenken anzuregen:

- Jetzt, da ihr diese Übung gemacht habt, könnt ihr euch an Situationen erinnern, in denen ihr etwas gelernt habt, aber es euch noch nicht bewusst war?
- Lasst uns genauer betrachten, wie ihr gelernt habt: War es durch Zuhören, durch etwas Tun oder auf eine andere Weise?
- Lasst uns genauer betrachten, wer anderen Informationen oder Fähigkeiten beigebracht hat. Wer war dabei?
  (Lernziele: Zumindest theoretisch kann jeder einer anderen Person etwas beibringen; sobald jemand etwas gelernt und verstanden hat, kann diese Person es mit anderen teilen und in verschiedenen Bereichen des Alltags anwenden.)

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

- In Teil C habt ihr erfahren, dass es Menschen gibt, die falsche oder irreführende Informationen verbreiten. Dies kann aus Versehen oder absichtlich geschehen. Was ist wichtig, wenn ihr neue Informationen erhaltet? Worüber solltet ihr nachdenken und was solltet ihr tun?
  (Lernziele: Niemand weiß alles über alles; mehrere Quellen überprüfen; auf Fake News achten.)

## VERSCHIEDENE LERNBEDINGUNGEN

Diese Übung reflektiert darüber, welche Bedingungen Bildung unterstützen und welche sie behindern. Dabei werden zwei wesentliche Erkenntnisse vermittelt: Einerseits erkennen die Lernenden, welche Ressourcen für gute Bildung benötigt werden. Andererseits lernen sie durch die Reflexion dieser Bedingungen, dass es unterschiedliche Barrieren und Gründe für den fehlenden gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und lebenslangen Lernmöglichkeiten gibt. Anschließend werden die Lernenden ermutigt, herauszufinden, welche Lernbedingungen für sie selbst förderlich sind und warum.



Beginnen Sie die Übung, indem Sie den Lernenden erklären, dass es ein Menschenrecht auf Bildung gibt[a]. Dieses Recht allein garantiert jedoch nicht, dass alle eine qualitativ hochwertige Bildung erhalten. Oft liegt das nicht an den Betroffenen selbst, sondern an unterschiedlichen Bedingungen.

[a] www.unesco.org/en/right-education/state-obligations-responsibilities?hub=70224



Teilen Sie die Lernenden in kleinere Gruppen ein. Jede Gruppe erhält ein Set Memory-Karten, das Teil des Arbeitshefts ist.
Die Aufgabe lautet: „Welche Karten sprechen von der gleichen Art des Lernens? Sammelt sie in einem Memory-Spiel."
(Optionaler Hinweis: Schaut euch die Initialen der Namen genauer an, um herauszufinden, welche Karten zusammengehören.)

Nachdem das Memory-Spiel beendet ist, arbeitet die Gruppe gemeinsam weiter und bearbeitet die folgenden Aufgaben:

- Erstellt zwei Stapel: einen für unterstützende Bedingungen und einen für hindernde Bedingungen. Legt alle eure Karten auf den jeweiligen Stapel. Jedes Kartenpaar enthält eine unterstützende und eine hindernde Bedingung.
- Schaut euch den Stapel mit den unterstützenden Bedingungen an. Listet jede Bedingung in einem kurzen Stichpunkt auf und markiert eine, die euch besonders wichtig ist.
  - Beispiele für gute Bedingungen: Lernmaterial in der eigenen Sprache (gilt auch z. B. für Blindenschrift); genug Zeit zum Lernen; unterstützende Personen (können

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Familienmitglieder, Freund*innen oder [zusätzliche] Lehrkräfte sein); zugängliche, hohe technische Standards (schnelles, unzensiertes Internet); gute Vorbilder; ein störungsfreier Ort; (ausreichend) Geld; gute Gesundheit; die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen zu lernen.

- Schaut euch den Stapel mit den hindernden Bedingungen an.
  - Beispiele für schlechte Bedingungen: Sprachbarrieren; keine Unterstützung; technische Barrieren; Zensur; nicht genug Zeit zum Lernen; kein ruhiger Ort zum Lernen; nicht genug Geld; schlechte Gesundheit/eine spezifische Behinderung, die das Lernen ohne Unterstützung erschwert; keine Möglichkeiten, mit anderen zu lernen/zu spielen.
- Überlegt euch für jede Karte, welche Faktoren oder Situationen es Menschen erschweren könnten, Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu erhalten.



Sie können die Lernenden dazu anregen, weiter über verschiedene Lernbedingungen nachzudenken, welche individuellen Bedürfnisse sie in Bezug auf dieses Thema haben, und mit ihnen weiter reflektieren, wie Diskriminierung mit dem Zugang zu Bildung zusammenhängt. Die folgenden Fragen könnten der Diskussion hinzugefügt werden:

- Wie alt glaubt ihr, sind die Personen, die auf den Memory-Karten erwähnt werden? Macht es einen Unterschied, ob sie jünger oder älter sind? (lebenslanges Lernen)
- Es gibt mehr weibliche Namen unter den Personen mit hindernden Bedingungen als männliche Namen. Warum glaubt ihr, ist das so? Was könnte unfaire Bedingungen verursachen, insbesondere zwischen Mädchen und Jungen?
- Wo glaubt ihr, leben die verschiedenen Personen auf den Memory-Karten? Denkt ihr, das könnte relevant sein? Warum glaubt ihr das?

## HANDELN

Diese Übung konzentriert sich auf die Lernbedingungen in der Schule, im Klassenzimmer der Lernenden und/oder zu Hause. Die Lernenden identifizieren, ob und welche Veränderungen ihnen helfen würden, sich besser zu konzentrieren und effektiver zu lernen. Nachdem sie ihre Bedürfnisse und mögliche Veränderungen festgestellt haben, entwickeln sie einen Plan zur Umsetzung. Die Lernenden erfahren dabei auch, dass sie für die Planung eines Vorhabens ihr Ziel definieren, konkrete Schritte planen, um Hilfe bitten und überlegen müssen, wie sie Herausforderungen überwinden können.



Teilen Sie das letzte Arbeitsblatt aus dem Arbeitsheft „HANDELN“ aus, um die Lernenden dazu zu motivieren, in ihrem lokalen Umfeld aktiv zu werden. Die Pläne der Lernenden können anschließend in der Klasse vorgestellt werden.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

# Verbindungen zu anderen SDGs

Die 17 SDGs ergänzen sich gegenseitig und sollten nicht isoliert betrachtet werden. Dadurch können Synergieeffekte entstehen – zum Beispiel kann eine Verbesserung in einem der SDGs wiederum positive Auswirkungen auf ein anderes haben. Gleichzeitig kann die Priorisierung von Maßnahmen für ein SDG dazu führen, dass ein anderes Ziel vernachlässigt wird.

Inklusive, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung ist die Grundlage, um sich selbst, unsere Welt, ihre Komplexität und die Interaktionen miteinander – sei es menschliches oder nicht-menschliches Leben – zu verstehen. Sie ist die Basis für die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen, um eine Welt zu schaffen, in der alle ein gerechtes und gesundes Leben innerhalb der planetaren Grenzen führen können. Daher ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung entscheidend, um jedes der SDGs, ihre Wechselwirkungen zu verstehen und letztlich Teil ihrer Umsetzung zu sein.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt